

## **Ein Kommentar zu JAMES BOND: No time to die (Keine Zeit zu sterben)**

Lizenz: [CC0 1.0](#)

### **(Vorsicht Spoiler!)**

Normalerweise ist dies eine Website zur Pyramidenforschung – ist mir klar. Als alter James-Bond-Fan fühle ich mich jedoch genötigt, einen Kommentar zum letzten James-Bond-Film zu schreiben und der Filmgesellschaft MGM eine Anregung zu geben.

Der Film „Keine Zeit zu sterben“ hat mir bis auf den Schluss sehr gut gefallen. Er ist es meiner Meinung nach allemal wert, in einer Liga mit Spectre und Skyfall zu spielen. Die schauspielerischen Leistungen sind super und auch die Story hat es verdient.

Leider stirbt Bond zum Schluss, was ein No-Go ist. Filme sind Geschichten und Kunstwerke unserer Zeit und diese sollen den Zuschauer aufbauen und nicht herunterziehen und deprimieren. Es ist ein Unterschied, ob ein Bösewicht oder z. B. ein Soldat stirbt oder ob der Hauptprotagonist stirbt, und das auch noch auf völlig unnötige Weise. Zudem war dies vom ursprünglichen Autor Ian Fleming nicht so vorgesehen. Im letzten Teil des Films habe ich mich richtig schlecht gefühlt, weil ich ahnte, dass Bond sterben wird. Dieser Schluss ist wie eine Ohrfeige für den Zuschauer. Es mag Zuschauer geben, denen das negative Ende nichts ausmacht, doch es gibt sicher eine Menge Bond-Fans, deren Gefühle verletzt wurden.

Was haben sich der oder die Verantwortlichen dabei gedacht? Da die Mund-zu-Mund-Propaganda eine wichtige Rolle spielt – sei es für den Erfolg oder Misserfolg eines Films – hat meiner Einschätzung nach dieses negative Filmende die weltweiten Einnahmen um ca. 300 bis 500 Millionen Dollar reduziert – und das zu Recht. Und falls dem so ist, wird man als Erklärung nicht Corona heranziehen können. Obwohl ich bisher alle Bond-Filme als Bluray bzw. DVD besitze, habe ich nicht vor, diesen Film später in meine Sammlung aufzunehmen. (Da ich das Ende jetzt kenne, habe ich kein Verlangen, mir den Film nochmal anzuschauen.)

### **Lösung:**

Was ist meine Anregung? Sie ist etwas, das es in dieser Art bisher noch nicht gegeben hat. Mein Vorschlag an MGM ist, ein alternatives und positives Ende des Films zu drehen und den Film noch einmal herauszubringen. Aus meiner Sicht würde dies die Einnahmen auf das Niveau heben, das der Film und auch der Schauspieler Daniel Craig verdient hat. Zudem würde der Film tatsächlich auch seinem Titel gerecht werden! Das alternative Ende braucht nicht lang zu sein. Ich würde mir den Film in jedem Fall im Kino nochmal anschauen, eventuell auch zweimal und mir natürlich die spätere DVD besorgen.

Mit besten Grüßen an MGM und an alle Bond-Fans  
Hans Jelitto